

Dieter Sauer

Arbeit ohne Grenzen

Aspekte der Arbeitsverdichtung aus wissenschaftlicher Perspektive

Betriebs- und Personalrätekonferenz des DGB Ostthüringen
am 28. April 2005 in Jena

Übersicht

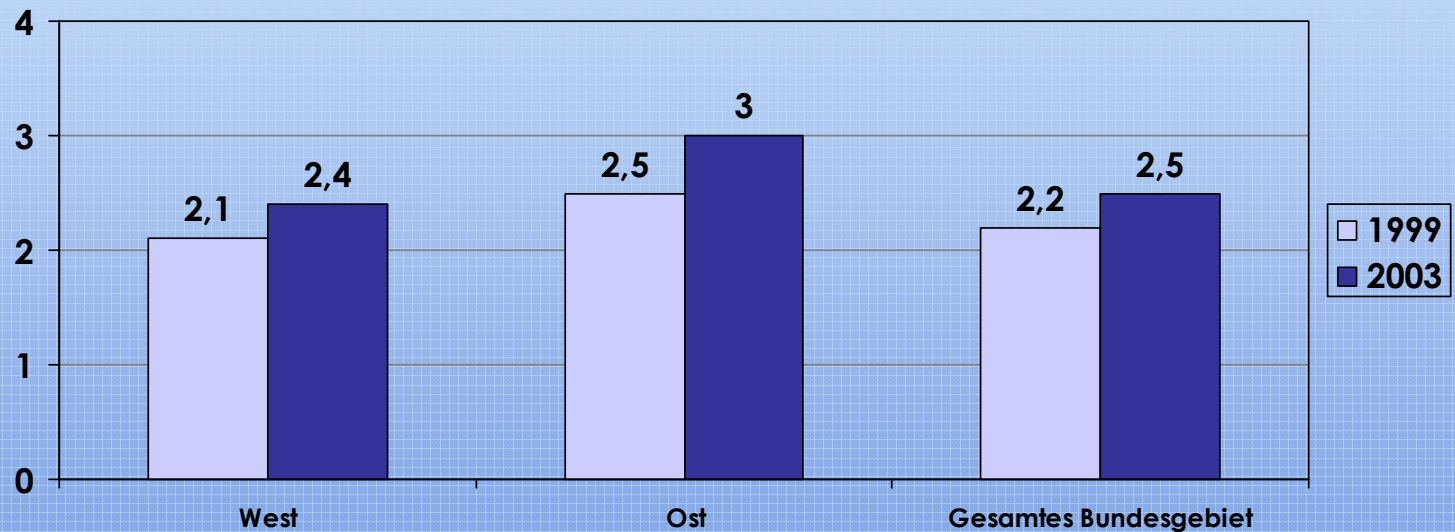
- **Entwicklung der Arbeitsverausgabung:**
Gleichzeitigkeit von Mehrarbeit, Leistungsdruck und Beschäftigungsunsicherheit
- **Umbrüche in der Unternehmens- und Leistungssteuerung:**
Marktzentrierte Produktionsweise, indirekte Steuerung und Entgrenzung von Arbeit
- **Arbeitspolitische Herausforderungen:**
Erosion herkömmlicher Politikformen. Die politische Antwort:
Zwischen Abwehrkampf und strategischer Neuausrichtung -
Perspektiven einer eigensinnigen Arbeitspolitik

Entwicklung der Arbeitsverausgabung: Gleichzeitigkeit von Mehrarbeit, Leistungsdruck und Beschäftigungsunsicherheit

Belastungen und Gefährdungen aus

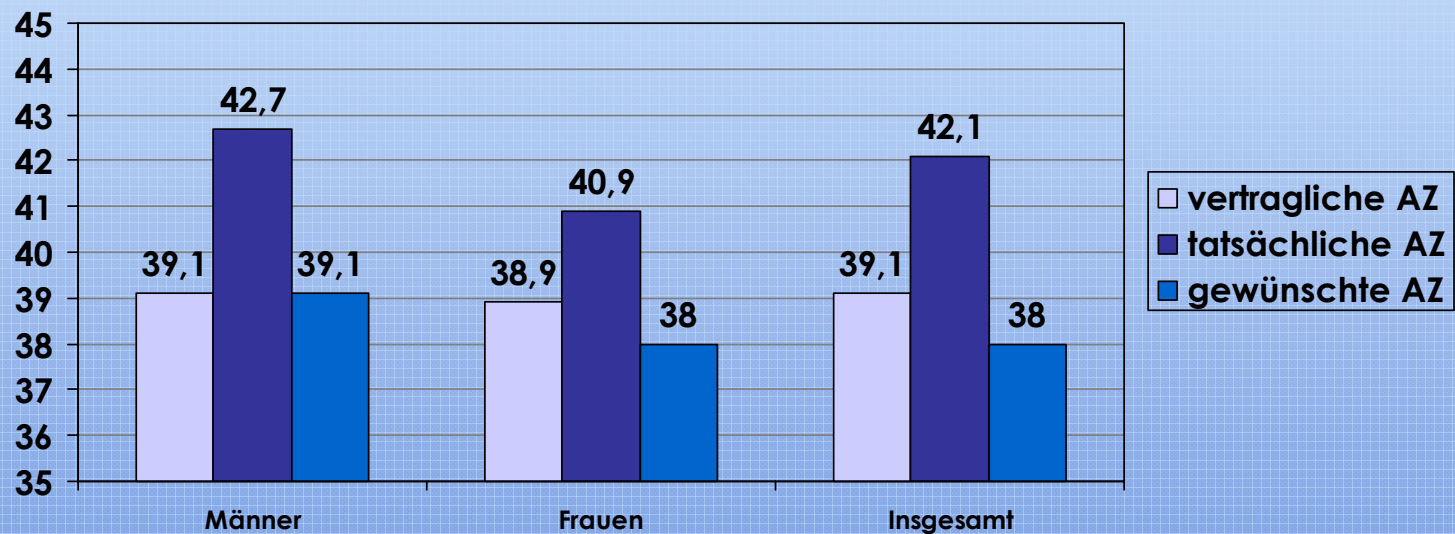
- **überlangen und flexiblen Arbeitszeiten**
- **Arbeitsintensität und Leistungsdruck**
- **Beschäftigungsunsicherheit**

Vertraglich vereinbarte und tatsächliche Arbeitszeit 1999 und 2003 in Ost und West: Differenz in Stunden pro Woche



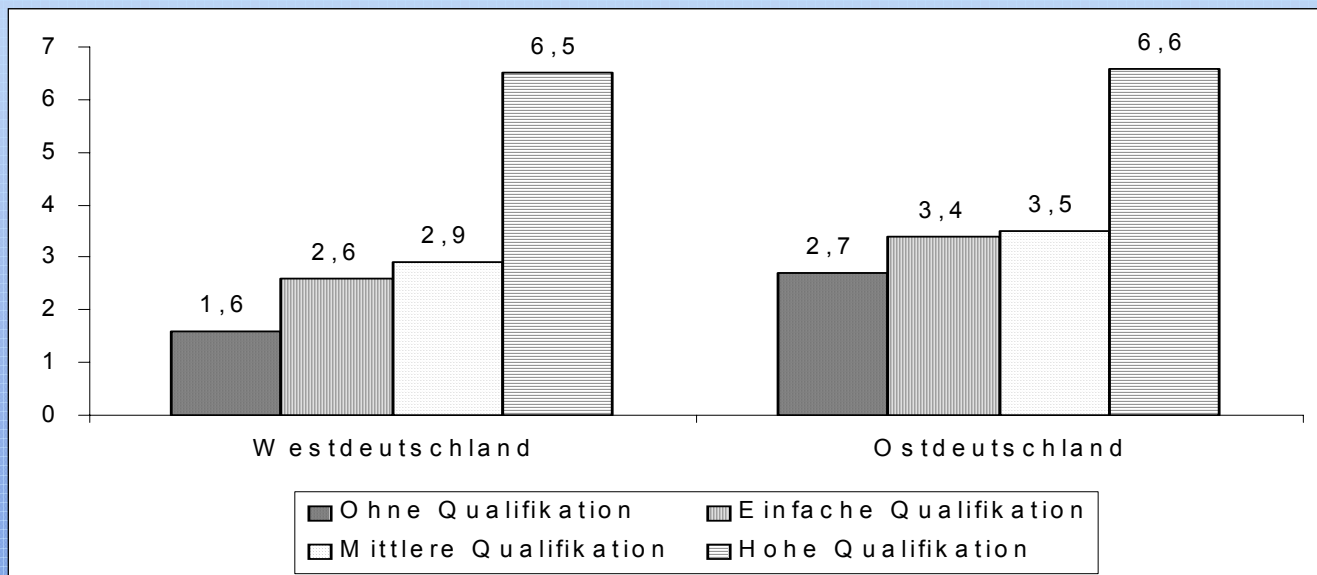
ISO: Arbeitszeit 2003

Vertraglich vereinbarte, tatsächliche und gewünschte Arbeitszeit pro Woche bei Männern und Frauen (2003)



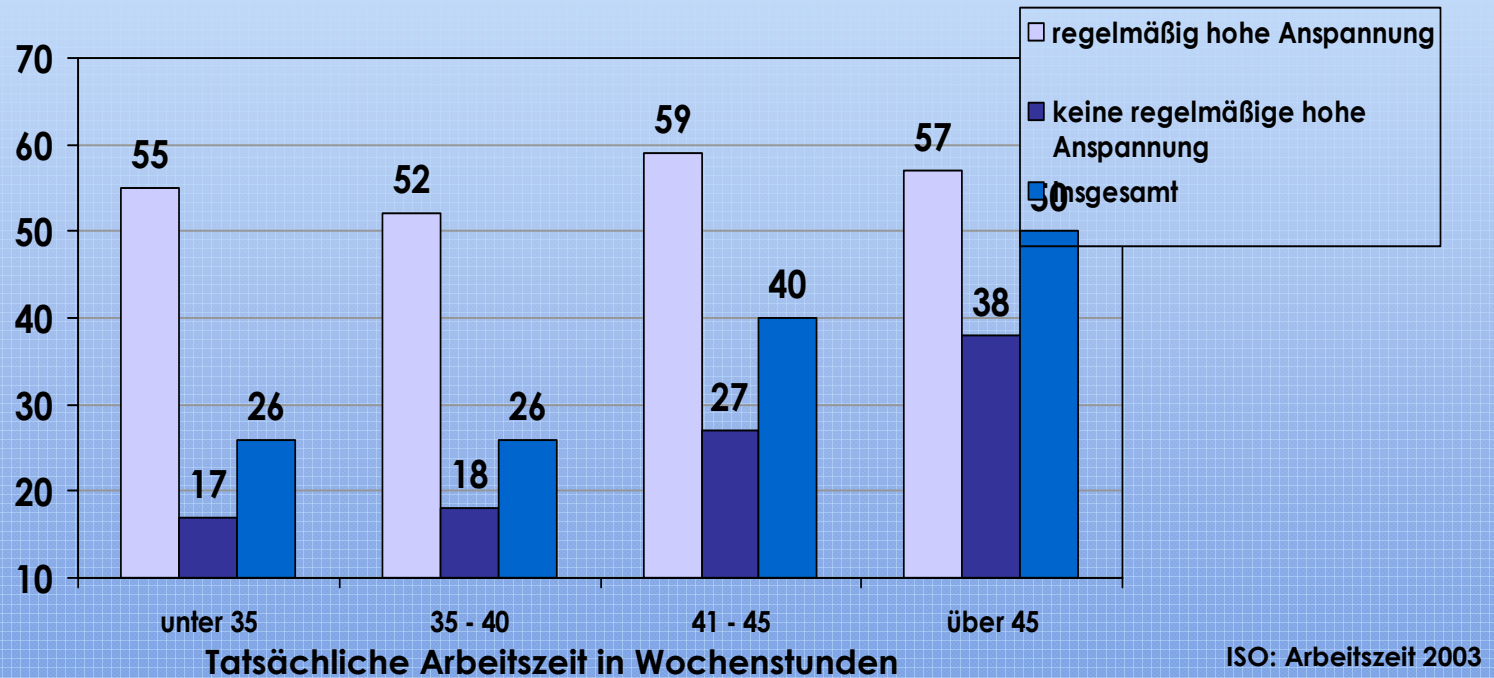
ISO: Arbeitszeit 2003

Differenz zwischen tatsächlicher und vertraglich vereinbarter Arbeitszeit nach Qualifikationsgruppen (in Stunden pro Woche, 2002)

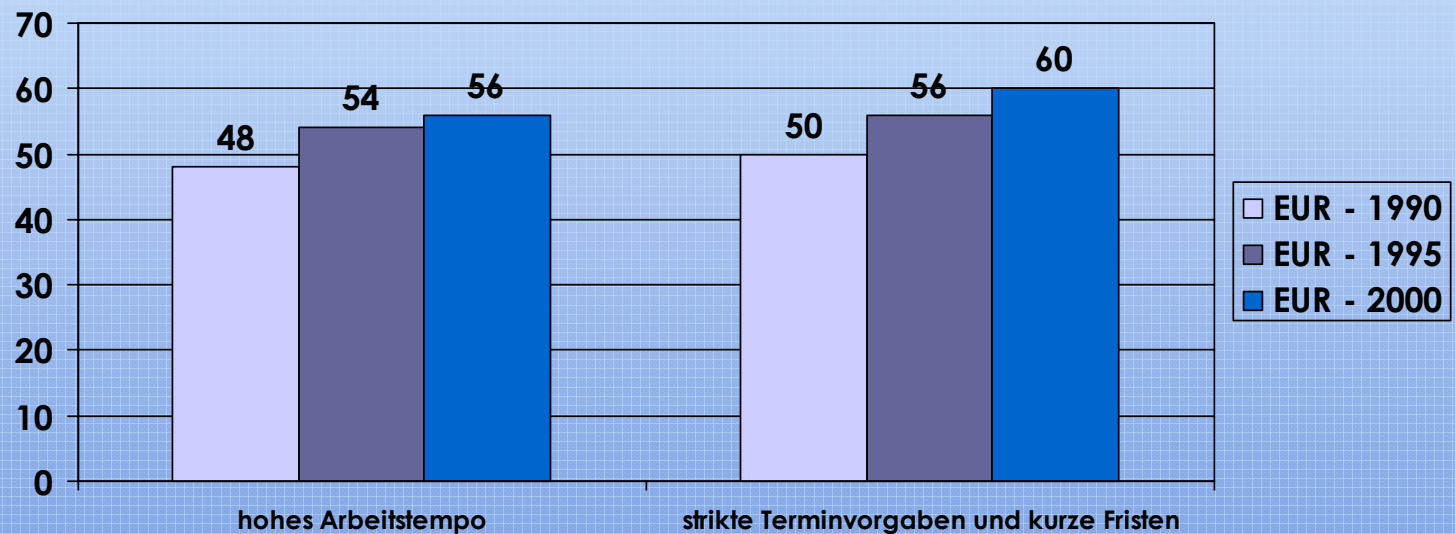


Quelle: SOEP, eigene Berechnungen

Beschäftigte mit regelmäßiger starker arbeitsbedingter Erschöpfung (in Prozent)

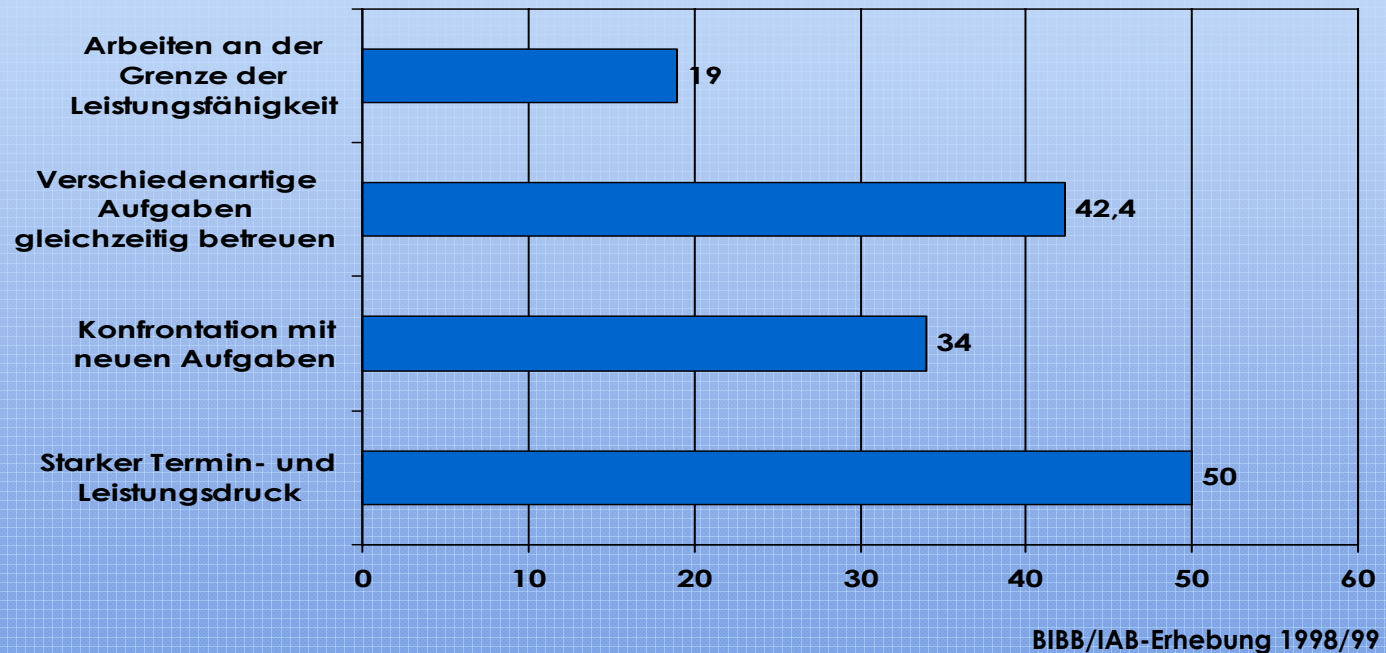


Zunahme des Zeitdrucks zwischen 1991 und 2000 in % aller Befragten



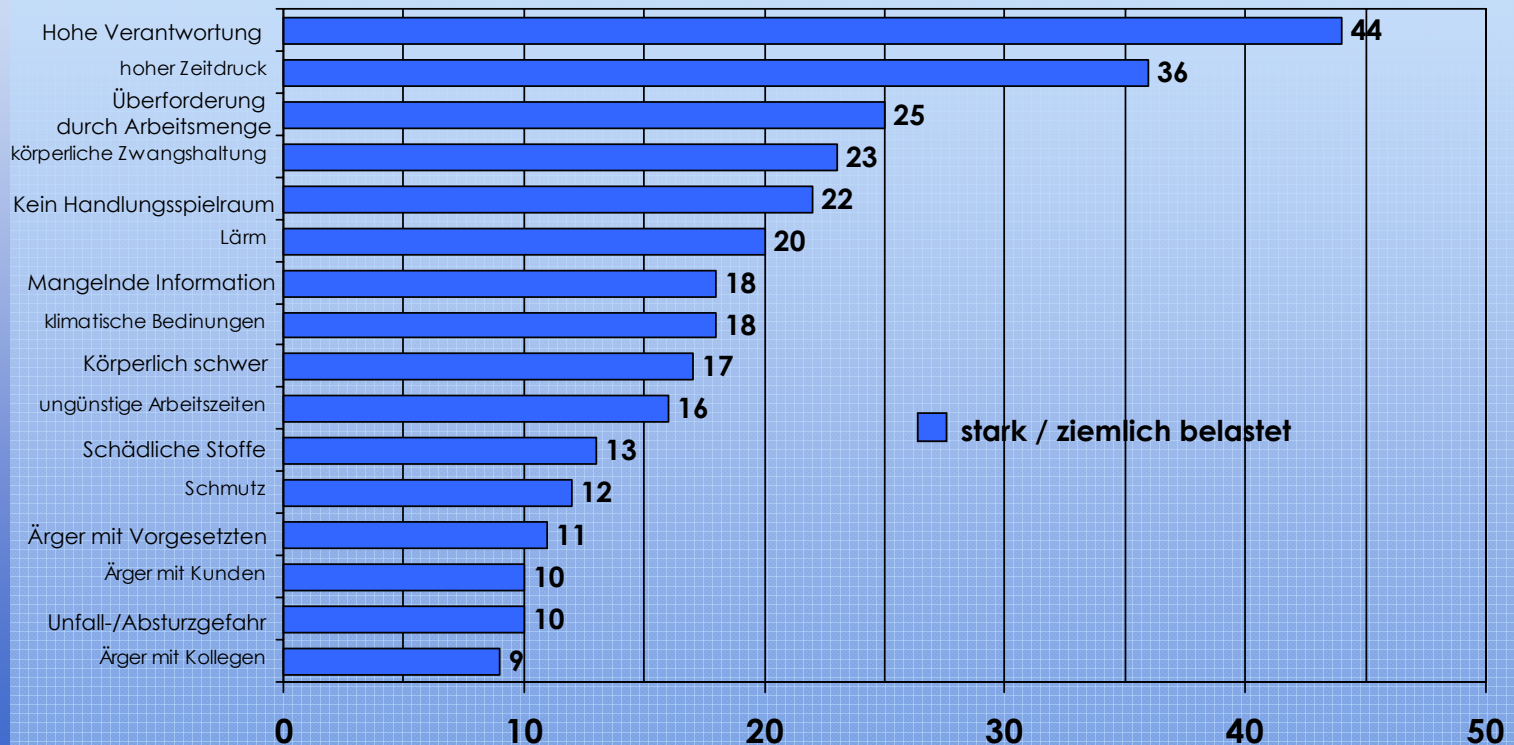
Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen

Arbeitsbelastungen und Arbeitsanforderungen Erwerbstätige gesamt in v.H.

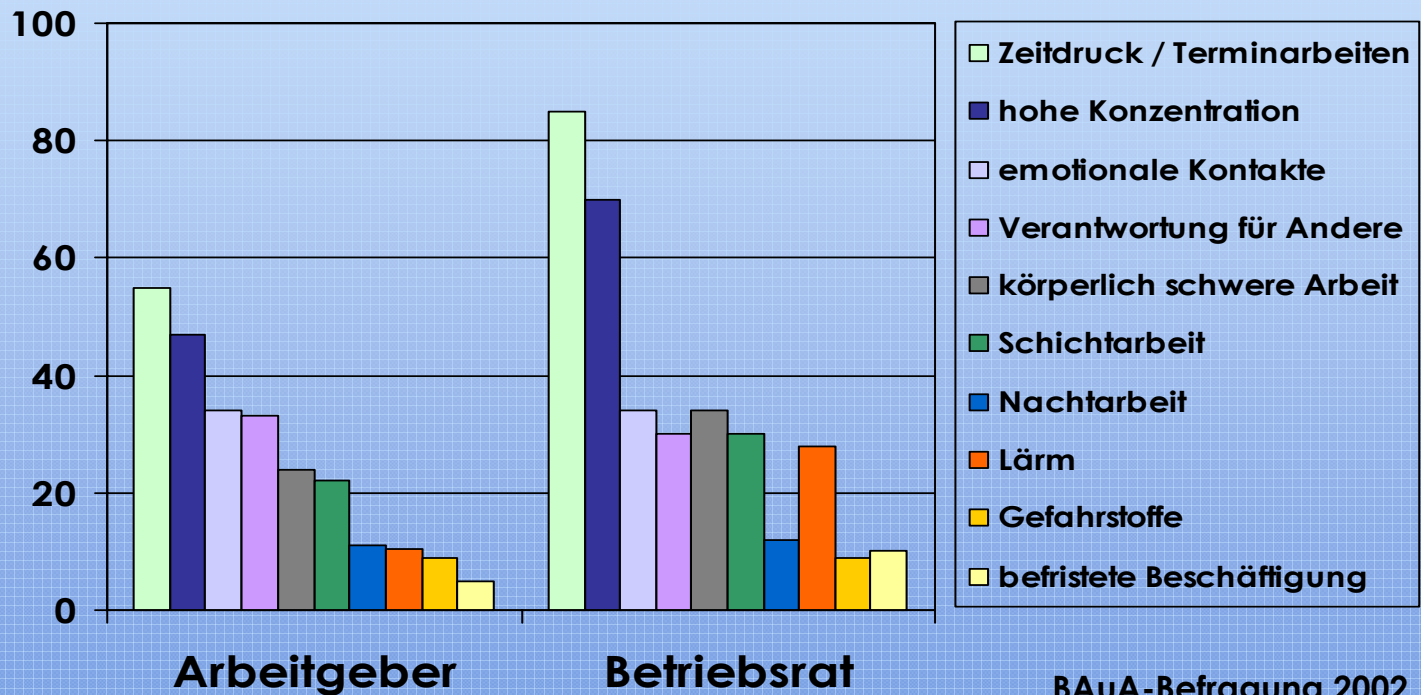


Selbsteinschätzung von Arbeitsbelastung

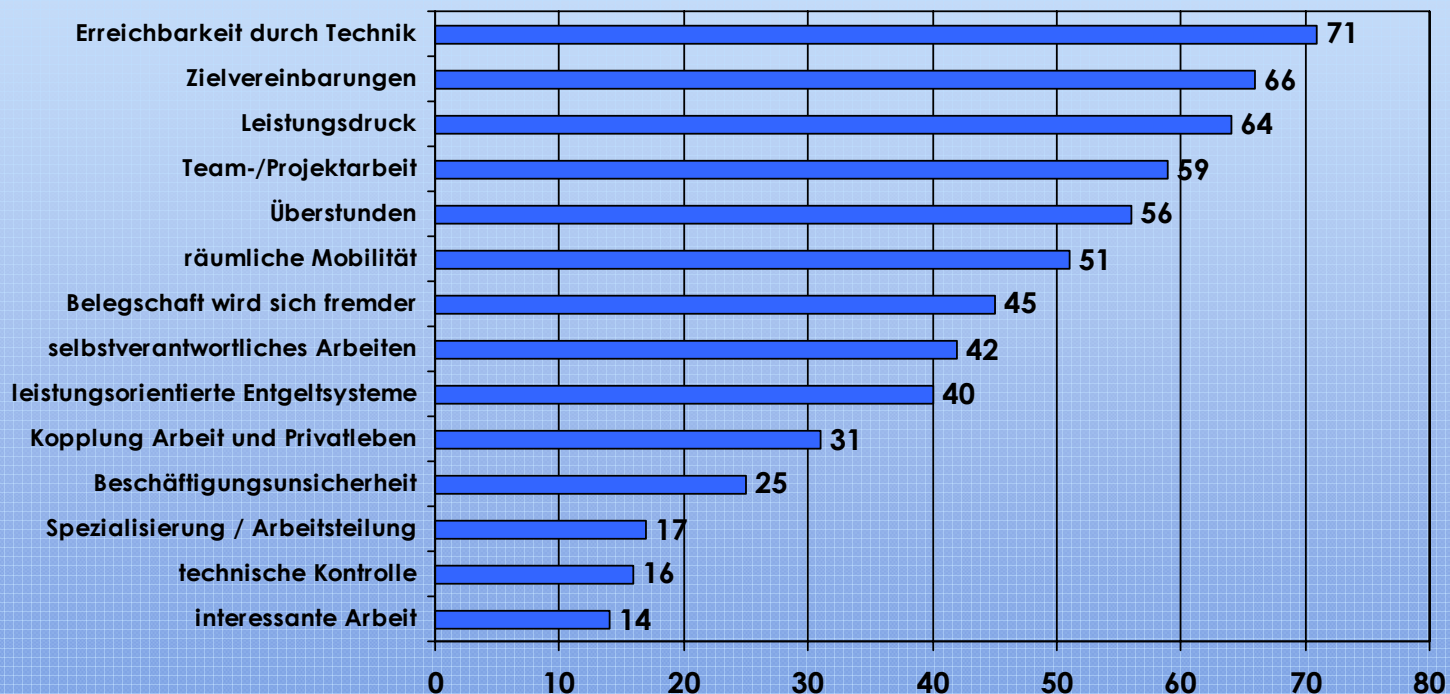
durch abhängig Beschäftigte in 1999 (Arbeitswelt NRW 2000)



Belastungen und Anforderungen im Urteil der Arbeitgeber und Personalverantwortlichen (Ja-Antworten in %)



Entwicklung von Arbeitsbedingungen in IT-Unternehmen aus Sicht der Betriebsräte (in %)



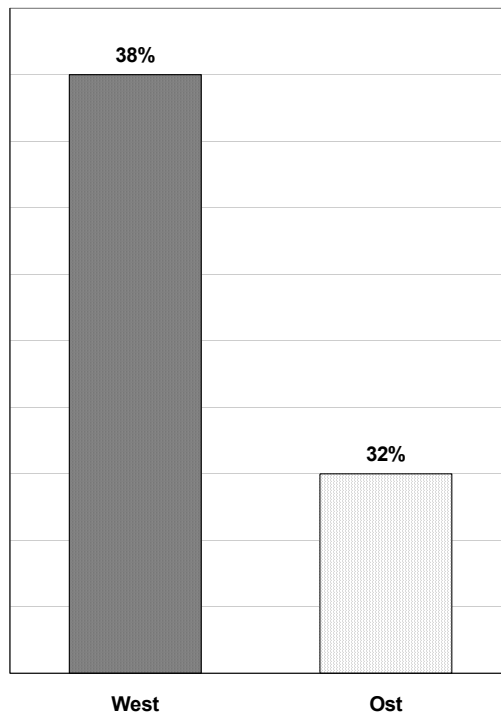
WSI-Betriebsrätebefragung Software/IT-Dienstleistungen 2001 - DILA

Umbrüche in der Unternehmens- und Leistungssteuerung

- **Vom Verschwinden der Zeit als Maß der Arbeit**
- **Die neue Unmittelbarkeit des Marktes**
- **Indirekte Steuerung und Selbstorganisation**
- **Trends der Zeit- und Leistungspolitik**
- **Arbeiten ohne (Zeit-)Maß**

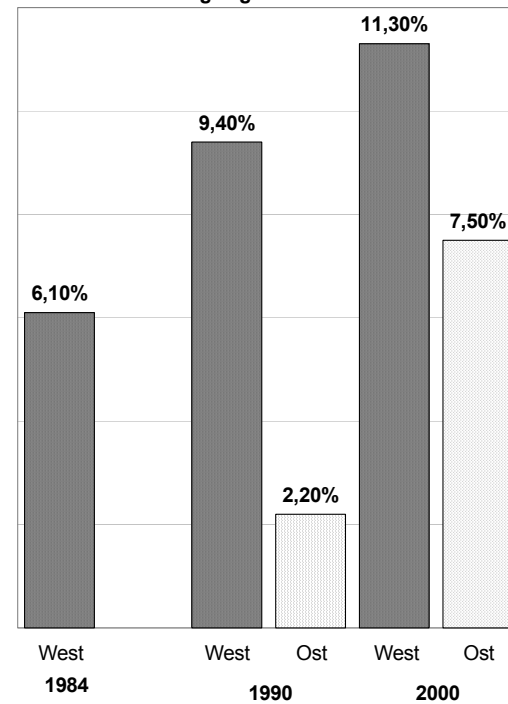
Neue Formen der Arbeitszeitorganisation

Beschäftigte mit Arbeitszeitkonten 1999



Quelle: ISO-Arbeitszeitbefragung

Anteil der abhängig Beschäftigten ohne festgelegte Arbeitszeit



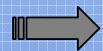
Quelle: SOEP, eigene Berechnung

Arbeitspolitische Herausforderungen

- **Leistungspolitische Perspektiven: klassische Leistungspolitik ausbauen oder überwinden?**
- **Arbeitspolitische Ansatzpunkte:**
 - **Was heißt hier Markt?**
 - **Subjektive Widersprüche**
 - **Von der Normalarbeit zum Normalleben -und zurück?**
 - **Neue Bedeutung kollektiver Referenzfolien**

Trends der Arbeitszeitpolitik: Flexibilisierung ohne Ende?

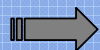
- **Von Gleitzeit über Arbeitszeitkonten zur Vertrauensarbeitszeit**
- **Entstandardisierung und Individualisierung der Regulierung von Arbeitszeit**



Verschwinden der Zeit in ergebnisorientierten Steuerungsformen

Trends der Leistungspolitik: Ergebnis- und Marktorientierung

- **Traditionelle Verbindung von Zeit und Leistung:**
Arbeitskraftbezug und Zeitbezug von Leistung:
- **Ergebnisorientierung:**
Tendenzielle Entkoppelung von Anwesenheits- und Arbeitszeit:
Nur das Ergebnis zählt!
- **Marktorientierung:**
Leistung ist das, was der Markt honoriert



Marktbezug in der Leistungspolitik heißt Maßlosigkeit
(Unsicherheit, Risikoübertragung, fehlende Planbarkeit, Willkürlichkeit)

„Arbeiten ohne Maß“

➤ Doppelcharakter der Maßlosigkeit

- Maßlosigkeit als Verlust des Maßes für Beurteilung und Bewertung
- Maßlosigkeit als Schrankenlosigkeit ex- und intensiver Leistungsverausgabung

➡ Ein individueller Umgang mit „Arbeiten ohne Maß“ setzt die Entwicklung individueller Maßstäbe voraus

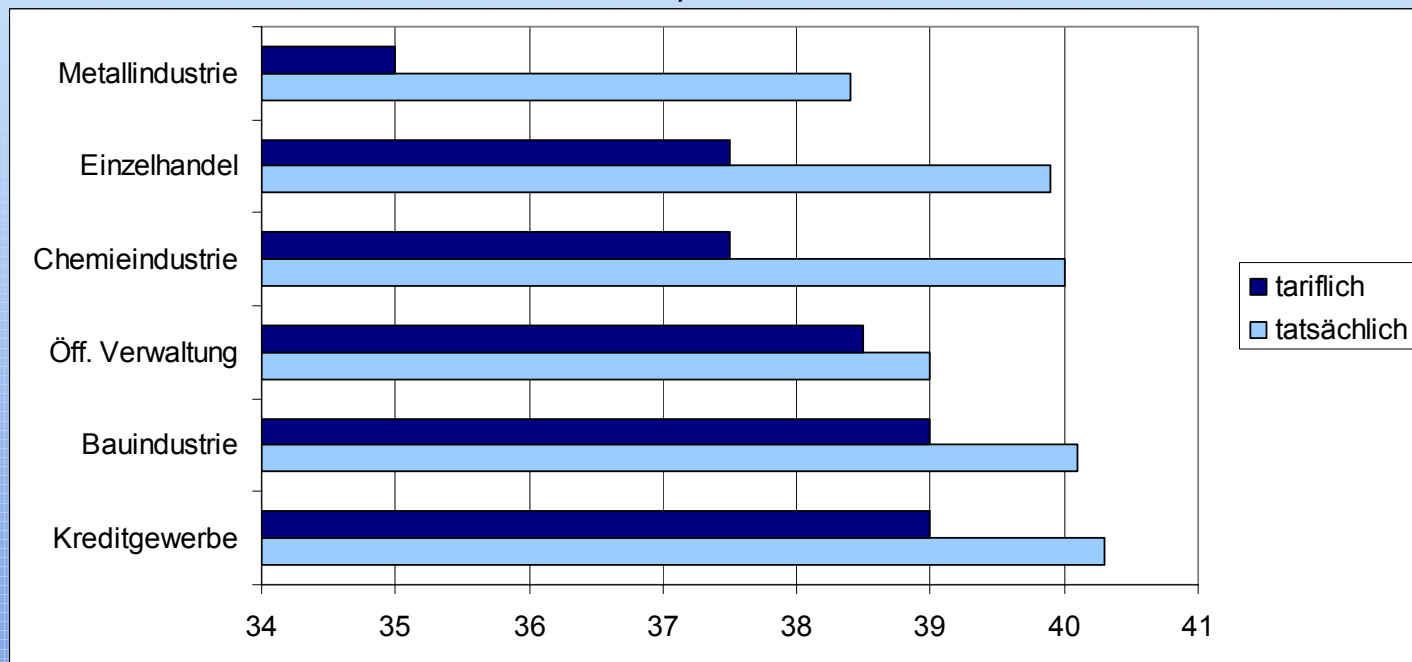
Neues Verhältnis von individueller und kollektiver Interessenvertretung

- Das Individuum als interessenpolitischer Akteur in der Aushandlung leistungspolitischer Ziele
- Kollektive Interessenvertretung (**Betriebsrat, Gewerkschaft**) muss sich neu positionieren: Ende der Stellvertreterpolitik?
- „Was bleibt vom kollektiven Zeitmaß?“
Neue Bedeutung überbetrieblicher Regulierung

Auswege aus dem arbeitspolitischen Gestaltungsdilemma

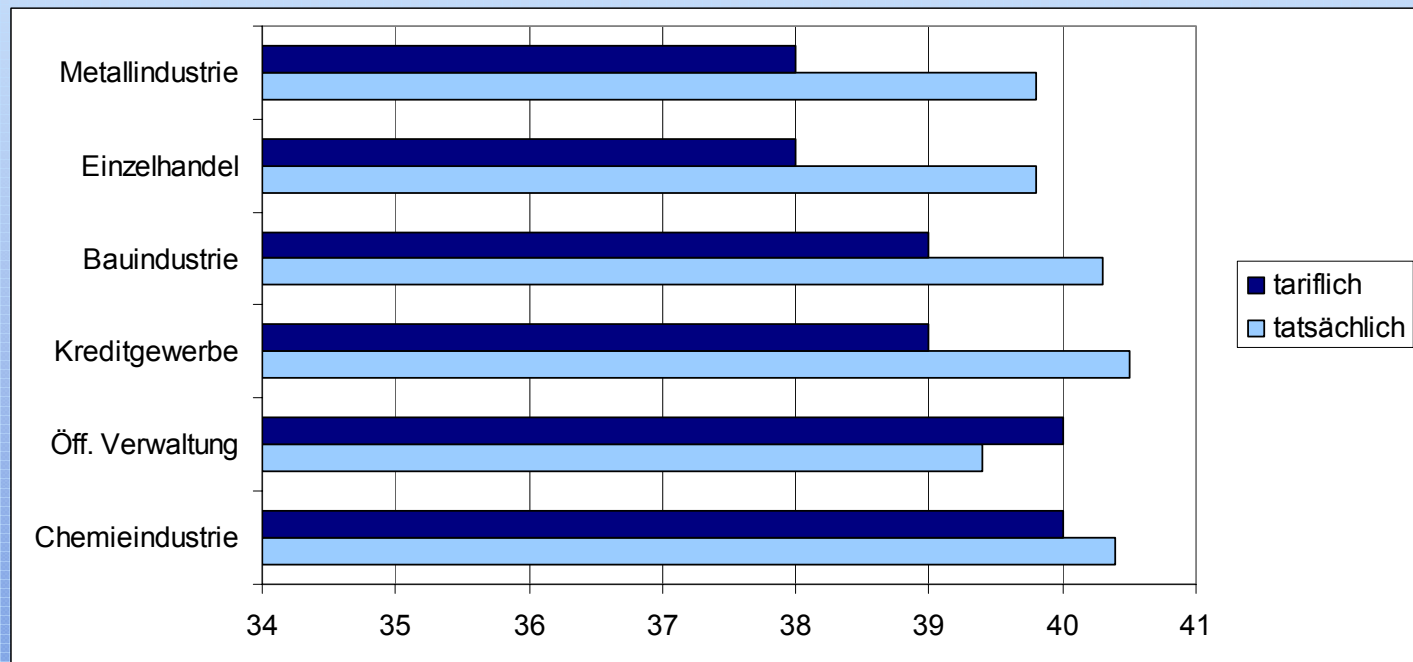
- Die scheinbare Objektivität des Marktes durchbrechen
Einfluss- und Mitbestimmungsmöglichkeiten auf neue Parameter einer marktorientierten Leistungssteuerung
(Arbeitsvolumen, Personaleinsatz- und bemessung)
- Subjektivierungsprozesse unterstützen
Widersprüche im individuellen Interessenhandeln aufgreifen
Zwischen Dienstleistung und Mobilisierung
(Qualifizierung, Selbstverständigung, neue Solidarisierungsformen u.a.)

Differenz zwischen tarifvertraglichen und tatsächlichen Wochenarbeitszeiten von Vollzeit-ArbeitnehmerInnen (2001, Westdeutschland, Std./Woche)



Quellen: BMWA 2003; Mikrozensus

Differenz zwischen tarifvertraglichen und tatsächlichen Wochenarbeitszeiten von Vollzeit-ArbeitnehmerInnen (2001, Ostdeutschland, Std./Woche)



Quellen: BMWA 2003; Mikrozensus